

Anlage 2: Umfassende Darstellung der Ziele, Aufgaben und Organisationsform

BAYERISCHE PHILHARMONIE - DER VEREIN

Der Verein Bayerische Philharmonie wurde am 6. Dezember 1994 gegründet. Sein Zweck ist die Förderung von Musikern mit dem Ziel, die Grundlagen symphonischen Musizierens zu vermitteln und professionell zu musizieren. Dies geschieht auch im Sinne einer musikalischen Breitenbildung und Nachwuchsförderung, unter anderem durch Förderung junger Talente mit einer besonderen musikalischen Begabung.

- Vom musikpädagogischen Engagement bis zur professionellen Produktion
- Vom Kammerensemble bis zum großen Symphonieorchester
- Vom Auftritt in München bis zur internationalen Konzertreise
- Von der künstlerischen Vision bis zur Zusammenarbeit mit etablierten Kulturinstitutionen

Durch projektübergreifende Veranstaltungen, gemeinsame Aufführungen und vielschichtige Musikangebote verbindet der Verein Kinder und Erwachsene, Schüler und Studenten, Laien und Profis, Chor und Orchester, Pädagogik und Professionalität in seinen mittlerweile sieben Klangkörpern:

- Kinderchor der Bayerischen Philharmonie
- Jugendchor der Bayerischen Philharmonie
- Chor der Bayerischen Philharmonie
- Kinderphilharmonie München
- Münchner Jugendorchester
- Junge Münchner Philharmonie
- Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie

Die Bayerische Philharmonie und ihre Klangkörper sind Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Münchner Laienorchester und Musikvereinigungen e.V., des Bundes Deutscher Liebhaberorchester e.V., der Jeunesses Musicales Deutschland e.V. und des Wertebündnisses Bayern.

Mit der Vereinsgründung im Jahr 1994 legte Mark Mast den Grundstein für die künstlerische und pädagogische Arbeit der Bayerischen Philharmonie. In den Anfangsjahren des Vereins, lange bevor die Klassikwelt ambitionierte Jugendorchester als Trend der Zukunft entdeckte, sorgte das Münchner Jugendorchester für musikalische Schlüsselerlebnisse. Zahlreiche Konzerte und Reisen in Deutschland, Europa und USA, Einladungen zu Festivals und

Auszeichnungen prägten diese Gründerjahre. Die reichen Erfahrungen, die durch die Projekte und Konzerte gemacht wurden, führten 1995 zur Gründung der Kinderphilharmonie München. Nur ein Jahr später wurde die Junge Münchner Philharmonie, ein Projektorchester für Musikstudenten, aus der Taufe gehoben. Mit dem Kinderchor, dem Jugendchor und dem Chor der Bayerischen Philharmonie sowie mit dem Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie musizieren heute sieben Klangkörper unter einem Dach.

Längst hat sich die Bayerische Philharmonie, unter der musikalischen und geschäftsführenden Leitung von Mark Mast, in pädagogischer wie künstlerischer Sicht als Institution einen Namen gemacht: Die »pädagogischen« Klangkörper – Kinderchor, Jugendchor, Kinderphilharmonie und Jugendorchester – proben wöchentlich unter professioneller Anleitung im Haus der Bayerischen Philharmonie in der Bäckerstraße und erarbeiten Konzertprogramme u. a. für Kindergärten, Schulen und Seniorenheime. Zudem stehen die Chor- und Instrumentalkinder regelmäßig in Konzerten mit den erfahrenen Musikern und Sängern der Bayerischen Philharmonie auf der Bühne. Für die Aufführungen wird konsequent im »top-down-coaching« geprobt, einer Methode, von der alle Beteiligten nachhaltig profitieren, da Sänger und Musiker Teil eines Teams sind, in dem weit mehr als musikalisches Können gefragt ist. Im gemeinsamen Musizieren werden Grundwerte vermittelt bzw. gelebt, die letztendlich für das Funktionieren einer Gesellschaft essenziell sind. Dabei sind Werte wie Disziplin, Respekt, Toleranz, Höflichkeit oder Rücksichtnahme von großer Bedeutung.

PÄDAGOGISCHES WIRKEN DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE

Freude an klassischer Musik zu wecken und junge Musiker zu begeistern, dieses Anliegen verfolgt die Bayerische Philharmonie konstant in ihrer über 20-jährigen Geschichte. Das in der Satzung verankerte pädagogische Wirken spiegelt sich zunächst in der Altersstruktur seiner Klangkörper wider. Der pyramidale Aufbau der Orchester und Chöre ermöglicht ein generationenübergreifendes Musizieren. Ergänzt wurde dieser Bereich 2012 durch den Jugendchor der Bayerischen Philharmonie und Kammermusik, sodass die Angebote für Kinder und Jugendliche kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Dieses intergenerative Gesamtkonzept wird durch das seit Jahren praktizierte Prinzip des »top-down-coachings« unterstützt. Das sinfonische Wissen und die Kompetenz wird vom Profi zum Musikstudenten, vom Studenten zum Jugendlichen, vom Jugendlichen zum Kind weitergegeben. Junge Musiker erleben gemeinsam mit Musikstudenten und Profis große Werke der sinfonischen Literatur, indem sie diese erarbeiten und aufführen. Durch die pädagogische Vermittlung von Musik wird gleichzeitig die soziale Kompetenz und die Kommunikation junger Musiker gefördert, und beide Seiten profitieren von der Erfahrung und Inspiration des jeweils anderen. Wegweisend sind hier die Orff-Tage, die Sommerakademie auf Schloss Hohenkammer sowie die Frühlings-, Sommer- und Winterklänge.

Eine elementare Säule des musikpädagogischen Wirken der Bayerischen Philharmonie sind Konzerte in Kindergärten und Schulen: Kinder musizieren für Kinder, Jugendliche für Jugendliche. Diese Musik-Werkstätten und Kinder- wie Jugendkonzerte finden regelmäßig in Schulen, Musikgymnasien, Waldorfschulen und Stadtteilkulturzentren wie der Pasinger Fabrik oder in Kirchen statt.

Ein weiterer wesentlicher Leitgedanke und Schwerpunkt der Musikpädagogik bilden die intensiven, umfangreichen, nationenübergreifenden und in sich vernetzten Meisterkurse und Akademien der Bayerischen Philharmonie. Diese Kurse ergänzen die Ausbildung an Musikhochschulen und lehren und verstärken die Kernkompetenzen sinfonischen Musizierens. Seit 2012 ist Schloss Hohenkammer neuer Akademiestandort aller Klangkörper der Bayerischen Philharmonie, was einen weiteren konzeptionellen Meilenstein darstellt. Bisherige Standorte waren Boulder / Colorado (1996), Kloster Andechs (1998 – 2000), München (seit 1999), La Villa in Niederpöcking (seit 2001), Kloster Seeon (2001 – 2010) und Freudenstadt im Schwarzwald (2008 – 2011).

Die Geschäftsstelle von Jeunesses Musicales Bayern mit Präsident Mark Mast hat ebenfalls ihren Sitz in der Bäckerstraße 46. Jeunesses Musicales Bayern hat die Zielsetzung, eine friedliche Begegnung junger Musiker aus aller Welt zu fördern. Dafür bietet die Bayerische Philharmonie mit ihrem pädagogischen Wirken regelmäßig die Plattform. Gleichzeitig ist die Bäckerstraße 46 auch die Geschäftsstelle der Sergiu Celibidache Stiftung und verwaltet deren Archiv, womit eine enge und intensive Verbindung zum künstlerisch-pädagogischen Credo des großen Dirigenten Sergiu Celibidache zum Ausdruck kommt. Ebenso findet die von Celibidache entwickelte Phänomenologie der Musik Beachtung und wird pädagogisch wertvoll umgesetzt.

Die Bayerische Philharmonie kann auf eine lange Tradition und Erfahrung bei ihren pädagogischen Musikprojekten verweisen, und es ist dem hohen persönlichen Engagement aller Musiker zu verdanken, dass kreative und emotionale Bildung, Frohsinn und Leidenschaft für klassische Musik allen Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden.

SOZIALES ENGAGEMENT DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE

In Verbindung mit dem musikpädagogischen Programm ist es für die Bayerische Philharmonie gleichzeitig von großer Bedeutung, sich ebenbürtig dem sozialen Engagement zu widmen. Die Motivation für die sozialen Aktivitäten entspringt der Freude an der Musik und der Energie, die frei wird, wenn Menschen, unabhängig von Alter, Herkunft oder Nation, miteinander musizieren oder gemeinsam Musik genießen. Um diesen sozialen Einsatz verwirklichen zu können, leisten die Förderer und Sponsoren durch Übernahme von Musiker-Patenschaften einen wesentlichen Beitrag. So kann auch sozial schwächer Gestellten die Mitgliedschaft zu einem der sieben Klangkörper, die Teilnahme an einem Projekt oder die Mitgliedschaft im Verein ermöglicht werden.

Im Rahmen des sozialen Engagements stehen regelmäßige Konzerte in Seniorenheimen in ganz Bayern auf dem Spielplan. Bei diesem intergenerativen Modell – Kinder und Jugendliche musizieren für Senioren – werden die soziale Kompetenz, das Selbstwertgefühl und das Einfühlungsvermögen bei allen Beteiligten gestärkt und gefördert. Das traditionelle, turnusmäßige Musizieren in Seniorenheimen sowie das Ermöglichen des Konzertbesuches für hilfsbedürftige Senioren werden 2015 weiter verstärkt und spielen eine unverzichtbare Rolle innerhalb des sozialen Engagements der Bayerischen Philharmonie. Intensive Unterstützung erhält die Bayerische Philharmonie bei diesem sozialen Anspruch an sich selber von der Josef und Luise Kraft-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Roten Kreuz.

Ein weiterer Beitrag ist die Zusammenarbeit mit der Initiative »Dein München«, die sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine gleichberechtigte Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben Münchens zuteilwerden lässt. Mark Mast ist zusammen mit Konstantin Wecker Botschafter für diese wichtige Initiative.

Wir wollen auch in Zukunft unser soziales Engagement weiter ausbauen und freuen uns über Förderer, Partner und Sponsoren, damit wir gemeinsam langfristig an der Verwirklichung dieser Ziele arbeiten können.